

begangen werde. Frau Reb. Kathar. von Basold, geb. von Ziegler, verehrte an diesem Tage der Kirche eine silberne Hostienschachtel.

1691, den 20. (25.) April fand die Grundsteinlegung der Kirche St. Petri und Pauli statt. Derselben wohnte Se. Durchlaucht der Herzog Friedrich I. bei. Ein von grünen Zweigen und Bäumchen gebildeter Gang und einige Stufen führten zu dem bereit gelegten Grundstein. Der Herzog fügte zwölf ebenfalls bereit liegende Steine an einander und benutzte einen Hammer und eine Kelle, beides mit rotem Band geschmückt. Auch der Superint. Pfefferkorn legte einen Stein unter Gebet und Wunsch, daß Gott diese neue Kirche bis an den jüngsten Tag erhalten wolle.

1692, den 13. Nov.: Einweihungsfeier der Kirche St. Petri und Pauli.

1699, den 25. Mai: Friedensfest im ganzen Herzogtum nach dem zwischen England, Holland, Spanien und Deutschland einerseits und dem französischen Könige Ludwig XIV. andererseits am 30. Okt. 1697 geschlossenen Frieden zu Ryswyk (spr. Reizweit).

1730, am 25. Juni wurde auf Anordnung fürstlicher Durchlaucht das Jubelfest der Ausgurgischen Konfession gefeiert. Die Kinder bekamen aus Gemeindemitteln „einen Tanz und 2 Eimer Bier“, die Adjuvanten 1 Eimer, die Vormundschaft 2 Eimer und die Musikanten 3 Schock, „da sie bei diesem Feste 3 Tage geblasen“.

1800 wurde den Kindern bei Anlage eines Baumgartens, Kindergarten genannt, ein Fest veranstaltet, wozu die Regierung 10 Thlr. und die Gemeinde den Rest von 7 Thlr. 7 Gr. 6 Pf. verwilligt hatte.

1807, am 11. August wurde das Friedensfest nach dem am 9. Juli 1807 geschlossenen Frieden zu Tilsit gefeiert. Zur Belustigung der Schulkinder wurden 8 Thlr. 15 Gr. 11 Pf. verwendet, für Semmeln wurden 3 Thlr. 3 Gr. verausgabt.

1811, am 15. August feierte man auf Anordnung der kaiserl. französ. Regierung den Geburtstag Kaiser Napoleons. „Es spielten die Musikanten auf.“ Dafür erhielten sie aus der Gemeindefasse 3 Thlr. 8 Gr.

1814 im Sept. veranstaltete der im Sommer zu Gräfentonna residierende Herzog August den Schulkindern ein Fest.

1817, am 31. Okt.: Reformationsjubelfest. Dasselbe wurde 3 Tage lang gefeiert, bei welcher Gelegenheit die Kirche reichlich beschenkt worden ist, unter anderem mit einer Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung von schwerem roten Samt mit ächten Goldtressen. Die Lehrer und Schulkinder erhielten von der Gemeinde Wein und Kuchen. [In der Gemeindefassung 1818 werden für Semmeln